

Inhalt

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Wortarten

Das Nomen – Einstieg	1
Das Nomen I	2
Das Nomen II	3
Das Nomen III	4
Zeitformen des Verbs – Einstieg	5
Zeitformen des Verbs I	6
Zeitformen des Verbs II	7
Zeitformen des Verbs III	8
Beschreiben mit Adjektiven – Einstieg	9
Beschreiben mit Adjektiven I	10
Beschreiben mit Adjektiven II	11
Beschreiben mit Adjektiven III	12
Informationen zu Personen – Einstieg	13
Informationen zu Personen I	14
Informationen zu Personen II	15
Informationen zu Personen III	16
Richtig schreiben/Wortstammendungen mit p/b, d/t, g/k – Einstieg	17
Richtig schreiben/Wortstammendungen mit p/b, d/t, g/k I	18
Richtig schreiben/Wortstammendungen mit p/b, d/t, g/k II	19
Richtig schreiben/Wortstammendungen mit p/b, d/t, g/k III	20
Zeichensetzung in der wörtlichen Rede – Einstieg	21
Zeichensetzung in der wörtlichen Rede I	22
Zeichensetzung in der wörtlichen Rede II	23
Zeichensetzung in der wörtlichen Rede III	24

Zu diesem E-Book

Die vorliegenden Kopiervorlagen bieten sich für eine schnelle Unterrichtsvorbereitung an: Sie ermöglichen eine schnelle Auswahl der Lehrplanthemen und sind ohne lange Vorbereitungszeit einsetzbar. Zu jedem Themenaspekt gibt es eine **Einstiegsseite** und **drei Arbeitsblätter mit je einer Differenzierungsstufe**. Für eine **selbstständige Lösungskontrolle** durch die Schüler werden im hinteren Teil der Mappe alle Arbeitsblätter mit Lösungseinträgen bereitgestellt. Sie können die Schüler entweder selbst wählen lassen, welche Differenzierungsstufe sie bearbei-

Richtig schreiben: /ck/ – Einstieg	25
Richtig schreiben: /ck/ I	26
Richtig schreiben: /ck/ II	27
Richtig schreiben: /ck/ III	28
Richtig schreiben: /tz/ – Einstieg	29
Richtig schreiben: /tz/ I	30
Richtig schreiben: /tz/ II	31
Richtig schreiben: /tz/ III	32

Textproduktion und Textgestaltung

Märchen – Einstieg	33
Märchen I	34
Märchen II	35
Märchen III	36
Bildergeschichten erzählen – Einstieg	37
Bildergeschichten erzählen I	38
Bildergeschichten erzählen II	39
Bildergeschichten erzählen III	40
Wegbeschreibung – Einstieg	41
Wegbeschreibung I	42
Wegbeschreibung II	43
Wegbeschreibung III	44

Satzglieder und Satzbau


Satzglieder: Subjekt – Prädikat – Objekt – Einstieg	45
Satzglieder: Subjekt – Prädikat – Objekt I	46
Satzglieder: Subjekt – Prädikat – Objekt II	47
Satzglieder: Subjekt – Prädikat – Objekt III	48

Lösungen


Quellenverzeichnis

ten möchten oder Sie geben je nach Leistungsstand individuell vor, welche Aufgaben gelöst werden sollen.

 Einstiegsseite

 Niveaustufe 1 (leicht)

 Niveaustufe 2 (mittel)

 Niveaustufe 3 (schwer)



Nomen (auch Substantive oder Namenwörter genannt) sind eine Wortart und



- werden immer großgeschrieben.
- bezeichnen Lebewesen und Dinge.
- benennen alles, was wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können (riechen, schmecken, hören, fühlen und sehen).
- man erkennt sie an ihren Endungen: -heit, -keit, -ung, -nis, -schaft und -tum.
- man kann die meisten im Singular (Einzahl) und im Plural (Mehrzahl) verwenden.

Vor jedes Nomen kann man einen Artikel setzen:

der, die, das ... (bestimmter Artikel) – ein, eine, ... (unbestimmter Artikel).

1 Trage die fehlenden Nomen mit ihren Artikeln in die Tabelle ein.

Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
<i>Beispiel: das Kind</i>	<i>die Kinder</i>
die	Überraschungen
der	Futternäpfe
	Geburtstagstorten
Gast	
	Hamsterräder

2 Trage drei weitere Nomen mit ihren Artikeln im Singular und Plural in die Tabelle ein.

Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)



- 1 **Zu den folgenden Adjektiven und Verben gibt es ein passendes Nomen. Du kannst es mithilfe der Endungen selbst „bauen“. Schreibe die Nomen. Ergänze auch den passenden bestimmten Artikel.**

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| a) beachten _____ | i) schlau _____ |
| b) regieren _____ | j) erfahren _____ |
| c) neu _____ | k) schnell _____ |
| d) faul _____ | l) wagen _____ |
| e) sicher (2 Möglichkeiten) _____ | m) berichtigen _____ |
| _____ | n) benachrichtigen _____ |
| f) genau _____ | o) rechnen _____ |
| g) fest _____ | p) kündigen _____ |
| h) traurig _____ | |

- 2 **In diesem Text sind dem Autor einige Fehler unterlaufen. Alle Wörter außer den Satzanfängen sind klein geschrieben. Schreibe den Text richtig in dein Heft. Achte dabei auf die korrekte Groß- und Kleinschreibung!**

Die Maulwürfe und der Grashüpfer

Manfred Kyber (1880–1933)

- Als der maulwurf peter plüsch, dessen leben darin bestand, unter der erde nach engerlingen und regenwürmern zu wühlen, eines tages seine rosa schnauze aus einem erdhaufen emporstreckte, sahen seine winzigen äuglein eine besonderheit: einen grashüpfer, der im grase saß und seinen abendtau trank. Peter plüsch besah sich das grüne wunder von allen seiten und sagte sich: „Das ist sicher eine köstlichkeit zum fressen, das muss ich meiner familie zeigen“, und er wühlte sich eiligst zu einem seiner gänge und rief: „Kommt schnell, draußen sitzt ein grüner herr. Er sieht knusprig aus.“
- 5 Peter plüsch, seine frau pauline plüsch und die drei kleinen plüschs wühlten aus leibeskräften. Zuerst tauchte peter plüsch aus dem erdboden auf, dann frau plüsch und nachher die drei
- 10 kleinen plüschs.
- „Los!“, schrie peter plüsch und die plüschs fuhren alle zusammen auf den knusprigen grashüpfer los. Der aber sprang mit einem gewaltigen satz über die plüschs hinweg, sodass sie nichts mehr von ihm sahen, sondern mit den nasen zusammenstießen.
- Peter plüsch war wütend und die kleinen plüschs fragten: „Papa, wo ist der grashüpfer geblieben?“
- 15 „Er ist in der erde verschwunden“, schrie peter plüsch, „wo kann man denn sonst verschwinden, als in der erde. Also los, wühlen, wühlen, wir müssen ihn finden!“
- Inzwischen war es nacht geworden und die plüschs wühlten immer noch; sie suchten nach dem verlorenen grashüpfer.
- 20 Die weise kröte sibylle warzenreich aber, die das ganze beobachtet hatte, rief: „Es gibt so viele, die in der erde wühlen nach dem, was über der erde ist. Das wühlen nützt gar nichts, herr plüsch! Es sind zwei reiche, eines in der erde und eines über der erde – und vielleicht sind es noch viel, viel mehr.“
- Und dann seufzte sie und sah nach oben. Die sterne gingen über ihr auf.

Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/balduin-brummsel-und-andere-tiergeschichten-5505/13> (leicht abgeändert), zuletzt aufgerufen am 08.08.2016



Das Adjektiv (Wiewort) ist eine Wortart. Es beschreibt Personen und Dinge näher.

Beispiel: Der Mann ist **groß** und **schlank**.

Adjektive kann man steigern:

schnell	—	schneller	—	am schnellsten
↑		↑		↑
Positiv	—	Komparativ	—	Superlativ

Achtung: Es gibt auch Ausnahmen!

Beispiel: **gut** — **besser** — **am besten**

1 Markiere alle Adjektive.

langweilig spielen und fahren Haus

grün kochen eckig glatt

klug spaßig Kleider größer

verrückt Meer Schrank bunt lachen

2 Schreibe zu jedem Adjektiv einen Satz in dein Heft.



Informationen zu Personen findet man häufig in Steckbriefen. In diesen werden alle wichtigen Informationen über eine Person gesammelt und dargestellt.

Der folgende Aufbau hilft dir bei dem Erstellen eines Steckbriefes:

1. Angaben zur Person

- Vor- und Nachname der Person
- Geburtsdatum und Alter
- Wohnort

2. Äußere Merkmale der Person

- Körpergröße und Gewicht
- Haar- und Augenfarbe
- Sonstige Besonderheiten, wie z. B. Brille, Bart, Sommersprossen ...

3. Nähere Beschreibung der Person

- Kleidung
- Hobbys
- Dinge oder Tätigkeiten, die die Person gerne mag, wie z. B. Lieblingsessen, Lieblingstier ...
- Tätigkeit/Beruf der Person, wie z. B. Schüler, Rentner, Hausfrau, Arzt ...

Achte bei deinem Steckbrief darauf, dass du die Person so genau wie möglich beschreibst. Steckbriefe dienen nämlich auch der Vermissten- oder Tätersuche!

Es gibt zwei Möglichkeiten einen Steckbrief zu schreiben: Du kannst ihn als Tabelle oder in Textform verfassen.

- 1 **Suche dir geheim eine/n deiner Mitschüler/innen aus. Es darf keiner wissen, wen du gewählt hast! Schreibe nun einen Steckbrief über diese Person in Tabellenform. Gehe dabei auf möglichst viele der oben genannten Punkte ein. Teilt nun die Klasse in zwei Gruppen ein. Abwechselnd liest jede Gruppe einen Steckbrief vor. Nur der Name darf nicht vorgelesen werden. Die andere Gruppe muss erraten, welches Kind aus der Klasse in dem Steckbrief beschrieben wird. Ist die Antwort korrekt, erhält die Gruppe einen Punkt.**

GESUCHT

Vorname: _____

Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Alter: _____



Damit hatte sicher jeder schon einmal Probleme:

Heißt es nun „hept auf“ oder „hebt auf“, „fant“ oder „fand“, „lank“ oder „lang“?

1 Überprüft zunächst euer Wissen. Tragt die Lösungen gemeinsam ein.

- a) den Unterschied fes__stellen
- b) Mitlei__erregen
- c) sei__gestern hier sein
- d) anstrengen__sein
- e) in den Clu__gehen
- f) nicht erlau__t sein
- g) die Hau__tstadt suchen
- h) das Flu__modell einfliegen
- i) Wer__zeu__benutzen



2 Lest die Wörter laut vor. Was fällt euch auf? Weshalb gibt es Probleme?

- a) das Mikroskop, das Lob, das Sieb, der Typ, der Wettbewerb
- b) kalt, der Wald, das Geld, das Feld, die Fahrt
- c) der Berg, das Werk, der Vermerk, der Zwerg

3 Lest nun die nächsten Beispiele. Warum ist es nun einfacher?

- a) die Mikroskope, die Lobe, die Siebe, die Typen, die Wettbewerbe
- b) kälter, die Wälder, die Gelder, die Felder, die Fahrten
- c) die Berge, die Werke, die Verwerke, die Zwerge

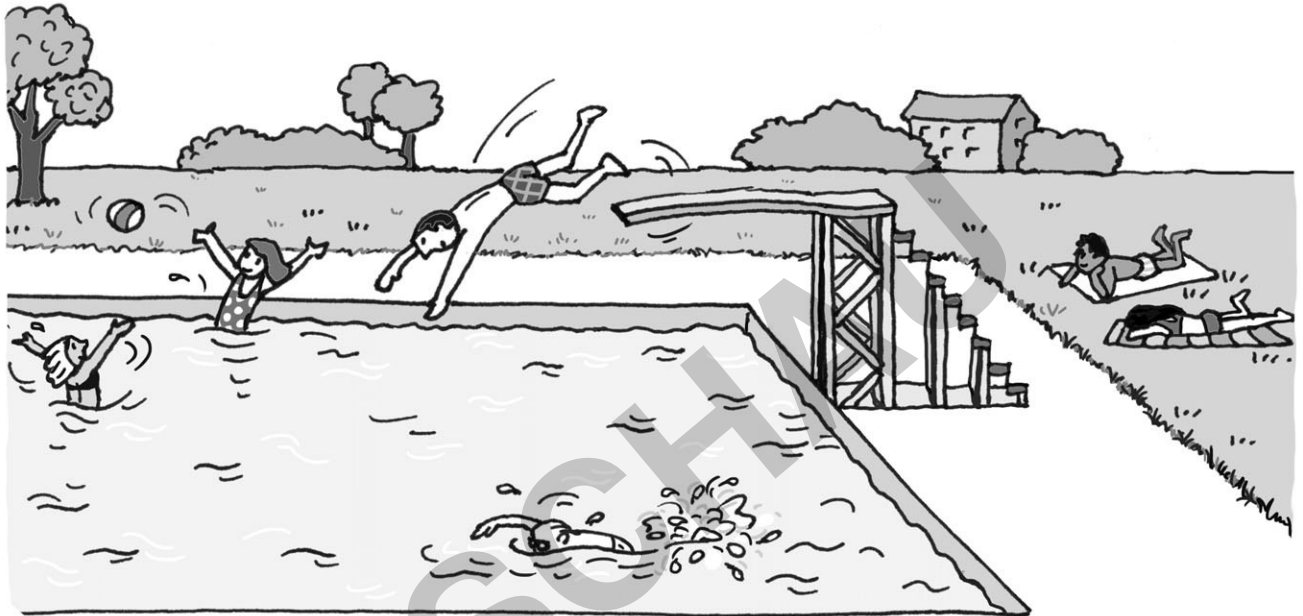
4 Formuliert gemeinsam eine Regel.



- 1 Der folgende Abschnitt besteht aus mehreren Sätzen mit wörtlicher Rede. Trenne die Sätze mit einem Trennstrich (/) voneinander ab und unterstreiche die wörtliche Rede. Schreibe nun die Sätze auf die Linien.

Beispiel: *Tim und Tina verabreden sich im Schwimmbad Tina ruft: „Komm, lass uns ins Wasser gehen!“*

Lösung: *Tim und Tina verabreden sich im Schwimmbad / Tina ruft: „Komm, lass uns ins Wasser gehen!“*

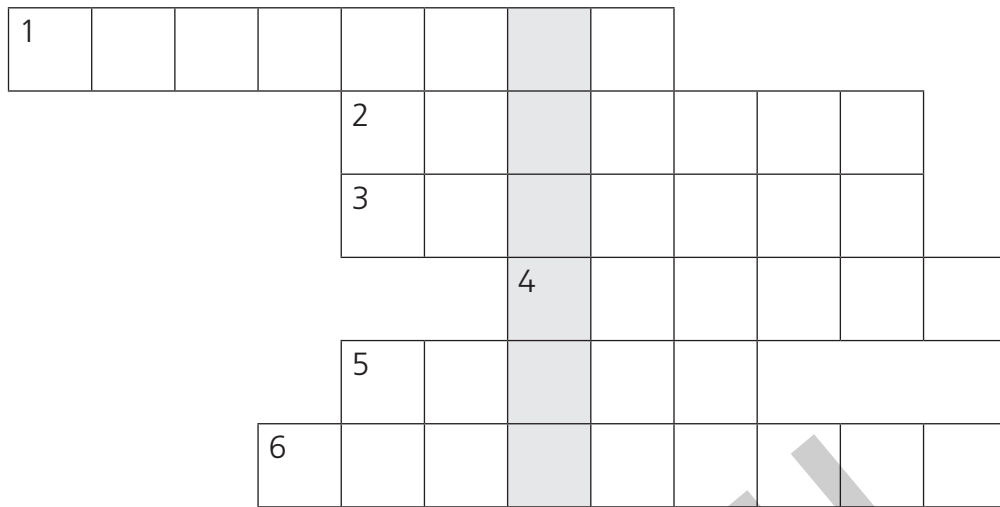


Der Schwimmbadbesuch

Tim und Tina verabreden sich im Schwimmbad Tina ruft: „Komm, lass uns ins Wasser gehen!“ „Warte auf mich!“, antwortet Tim gemeinsam springen sie ins Wasser Tina fragt: „Wollen wir rutschen?“ „Gerne“, sagt Tim und zusammen klettern sie aus dem Wasser heraus nach einer Weile sind sie endlich an der Reihe und schlittern jubelnd die Rutsche hinunter.



- 1 Löst gemeinsam das Kreuzworträtsel und findet das Lösungswort für die Schreibregel.



Waagrecht:

- Sie ist sehr langsam, manche haben ein Haus und sie kriecht.
- Man sollte seinen Kaugummi nicht einfach auf den Boden ...
- Von München nach Hamburg ist es eine weite ...
- Er ist weiß oder braun und man kann Speisen damit süßen.
- Mäuse essen ihn gerne, aber es ist kein Käse. Schmeckt auch gut zu Eiern.
- Mit unserer Zunge können wir z. B. süß, sauer, salzig und bitter ...

Senkrecht:

Nach _____ Vokal schreibt man „ck“.

Lösung: _____



- 2 Setzt nun die Wörter richtig in die Geschichte ein.

Von den Schnecken

_____ sind, wie ihr wisst, sehr gemütliche Tiere. Sie brauchen selbst für eine _____ eine lange Zeit. Für gewöhnlich essen sie vegetarisch, also Salat und anderes Grünzeug. Sie halten sich daher häufig in Gemüsebeeten auf, weil ihnen die verschiedenen Gemüsesorten so gut _____. Es gibt da allerdings einen Trick, wenn man selber auch noch etwas von seinem Salat haben möchte. Man stellt einfach ein Glas mit _____ wasser in die Beete. Schnecken sind nämlich auch ganz süße Schleckermäuler. Übrigens, _____ ist nur etwas für Mäuse, den _____ die Schnecken aus.



Märchen sind frei erfundene Erzählungen, die bestimmte Merkmale aufweisen.

Es gibt:

- verschiedene Personen, wie beispielsweise den Prinzen, den König, die Prinzessin, das arme Mädchen ...
- einen typischen Märchenanfang „Es war einmal ...“ und ein typisches Märchenende „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“.
- eine Heldin / einen Helden, die / der eine Aufgabe oder ein Problem zu lösen hat.
- einen Bösewicht (Hexe, böser König, böse Stiefmutter), der die guten Personen gefährden oder gar töten möchte.
- Dinge oder Tiere, die sprechen können.
- typische Märchenzahlen (3 kleine Schweinchen, 7 Zwerge, 13 als Unglückszahl ...).
- menschliche Eigenschaften, die Gegensätze darstellen (armes Mädchen – reicher Prinz, gute Zwerge – böse Stiefmutter).

- 1 Finde die Namen der Märchen, indem du verbindest. Kennst du die Märchen? Erzählt sie euch in der Klasse.

Match the names of the fairy tales with their descriptions.

Schneewittchen	Brüderchen	Glück	deck dich
Tischlein	Das tapfere	Schweinchen	und Gretel
Hänsel	Hans im	und Schwesterchen	und die sieben Zwerge
Die drei kleinen			Schneiderlein



Ups, da ist etwas durcheinander geraten. Schneide alle Abschnitte aus und klebe das Märchen in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.“

Der süße Brei

Das Mädchen war schon den ganzen Tag umher gelaufen und hatte nur ein halbes Körbchen voll Beeren gefunden. Die Dämmerung trat schon bald ein und es würde heimgehen und der Mutter nicht mehr bringen, als was es hatte sammeln können. Es wurde ganz traurig, wenn es schon an die Mutter dachte.

„Mein Kind,“ sagte die Alte, „sprich zu dem Töpfchen ‚Töpfchen, koche!‘. Und wenn es aufhören soll, sprich zu ihm ‚Töpfchen, steh!‘. Dann wirst du und deine Mutter ausgesorgt haben.“ – Das Mädchen nahm den Topf, stellte das Körbchen hinein, bedankte sich artig und konnte ihr Glück nicht fassen. So dankbar war es für die Hilfe, die ihm so ohne Falschheit zugekommen war. Es eilte nach Hause zur Mutter und reichte ihr die Gaben. Immer wenn sie Hunger hatten, sprach das Mädchen „Töpfchen, koche!“ und wenn genug da war, sprach es „Töpfchen, steh!“. Sie hatten keine Sorge mehr, konnten alle Nachbarn einladen und niemand in dem Dorfe musste mehr des Hungers leiden.

Es war einmal ein herzengutes Mädchen, das wohnte mit seiner Mutter in einem armseligen kleinen Häuschen mit einem Raum und einem Dachbett. Sie hatten weder Gut noch Geld und auch das Essen war knapp und niemand war da, der ihnen half. Vor Kummer schickte die Mutter ihr Kind mit einem kleinen Körblein hinaus in den Wald. Es sollte sehen, was doch die Natur ihm würde schenken können.

Eines Tages war das Mädchen wieder ausgegangen, um noch ein paar Beeren zu pflücken, denn süßer Brei und Beeren wurden fortan ihre Leibspeise. Die Mutter wollte das Töchterchen überraschen und das Essen schon bereit haben, wenn es zurückkäme. So sprach sie „Töpfchen, koche!“ und der Topf füllte sich mit Milch und füllte sich mit Zucker und mit Grieß und kochte auf. Er war zur Hälfte voll, da dachte sich die Mutter, dass es ausreiche und machte sich auf, das Kochen zu beenden. Doch ach, ihr fiel das Wort nicht ein. Das Wort, welches dem Topf Einhalt geben würde. Schon war der Topf dreiviertels voll und die Mutter grübelte und grübelte, lief im Raum umher und suchte das Wort.

Der Topf quoll über, der Brei bedeckte schon den Tisch und lief das Tischbein hinab, benetzte den Boden, lief zum Haus hinaus und auf die Straße. Er drängte sich an andere Häuser heran und füllte das ganze Dorf mit Brei, bis über den Kopf hoch. Als das Töchterchen zurückkam, sprach sie rasch „Töpfchen, steh!“ und schon war dem Kochen ein Ende gesetzt. Wer aber künftig in das Dorf wollte, hatte noch lange damit zu tun, sich hindurch zu essen.

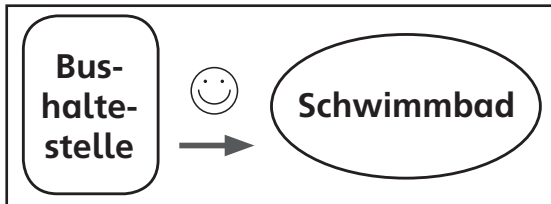
Doch wie das Kind sich auf den Heimweg machte, begegnete ihm eine alte Frau, die wusste schon um seinen Kummer. Die Alte schmunzelte es an mit warmem Blick und sprach zu ihm, es möge einmal zu ihr kommen. Das Mädchen trat zu ihr und sah die Alte mit großen, scheuen, ehrlichen Augen an. Der Frau begegneten in diesem Blick die Sterne des Himmels. Und über die Freude an diesem klaren und lieben Wesen schenkte sie ihm einen Topf.

Quelle: <http://www.maerchen.info/brueder-grimm-maerchen/der-suesse-brei>, zuletzt aufgerufen am 14.04.2016



Es ist wichtig, einen Weg richtig beschreiben zu können. So kannst du jemandem helfen, an einen bestimmten Ort zu kommen oder dir kann jemand erklären, wie du selbst zu einem gewünschten Ort kommst.

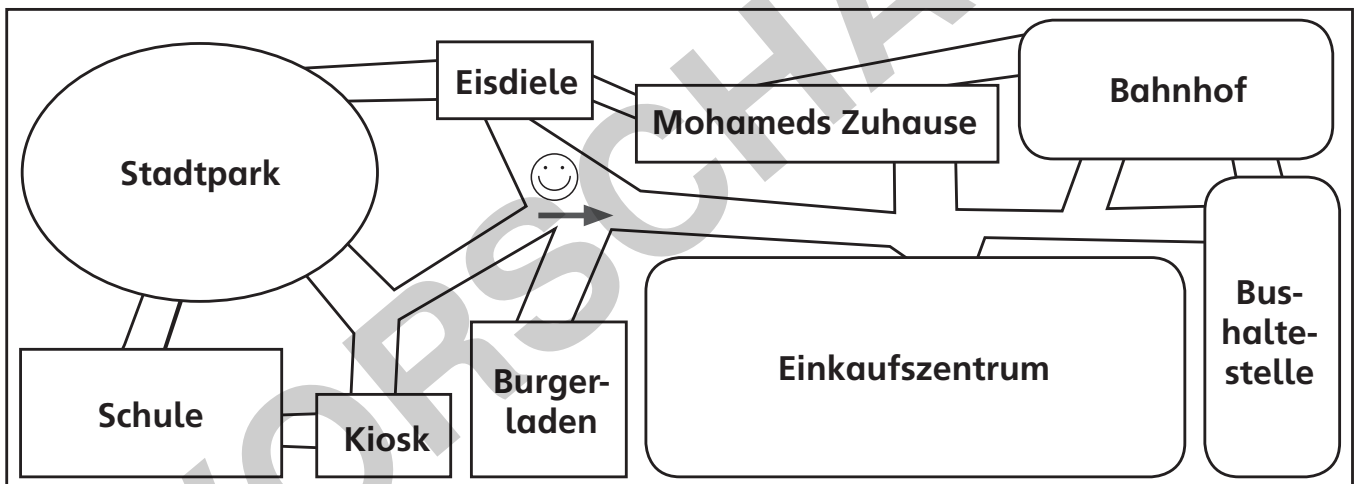
Damit du so genau wie möglich den Weg beschreiben kannst, sag, was links oder rechts, vor oder hinter beziehungsweise neben der Person zu sehen ist.



Der Pfeil gibt dir deine Lauf- und Blickrichtung an.

Beispiel: Vor der Person ist ein Schwimmbad zu sehen. Hinter der Person befindet sich eine Bushaltestelle.

Tip: Achte bei deiner Wegbeschreibung darauf, dass du dich in gleicher Blickrichtung befindest wie die Person, der du den Weg beschreibst.



- 1 Beschreibe, welche Gebäude du vor, hinter, links und rechts neben dir siehst. Der Pfeil zeigt dir an, in welche Richtung du gehst.

Vor: _____

Hinter: _____

Links: _____

Rechts: _____

